

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

ich möchte mit einer guten Nachricht beginnen: Der Unterricht geht trotz steigender Infektionszahlen nach den Ferien erst einmal normal weiter. Das hat uns die Behörde vorgestern mitgeteilt. Die bisherigen Regelungen werden um das Lüften ergänzt, dazu mehr weiter unten. Gerade eben ist noch die Anweisung dazugekommen, dass die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe ab jetzt auch im Unterricht eine MNB tragen müssen.

Rückkehr aus Risikogebieten

Da es trotz Ankündigung bisher keine bundesweite Neuregelung gibt, bleibt es bei der bisherigen Regelung. Die Behörde schreibt dazu: *„Personen, die sich zu einem beliebigen Zeitpunkt innerhalb von 14 Tagen vor Einreise nach Hamburg in einem Risikogebiet im Ausland aufgehalten haben, müssen sich in Quarantäne begeben und umgehend das für sie zuständige Gesundheitsamt informieren. Für sie ist ein Corona-Test verpflichtend. ... **Entscheidend ist die Lage zum Zeitpunkt der Einreise nach Deutschland.** Eine kurzzeitige Anwesenheit in einem Risikogebiet, zum Beispiel im Rahmen einer Durchreise, gilt nicht als Aufenthalt. ...Die dargestellten Quarantäneregelungen beziehen sich allein auf Risikogebiete außerhalb der Bundesrepublik. **Wer aus einem innerdeutschen Risikogebiet zurück nach Hamburg kommt, unterliegt keiner Quarantänepflicht.** Aber natürlich gilt grundsätzlich, dass vor dem Schulbesuch besonders darauf zu achten ist, dass sich keine Corona-typischen Krankheitssymptome entwickelt haben.“*

Wenn Sie im Ausland waren, dann lesen Sie bitte die detaillierten Informationen im ersten Anhang durch.

Wir haben vor den Ferien an alle Schülerinnen und Schüler einen Zettel verteilt, auf dem Sie bestätigen, nicht in einem (ausländischen) Risikogebiet gewesen zu sein bzw. die Quarantäne- und Testbestimmungen eingehalten zu haben. Falls der Zettel verloren gegangen sein sollte hängt er dieser Mail noch einmal an. Der Zettel muss am Montag zu Unterrichtsbeginn abgegeben werden, bitte geben Sie ihn Ihrem Kind zuverlässig mit.

Hygienemaßnahme Lüften

Bei Thema Lüften haben wir in mehrfacher Hinsicht günstige Bedingungen. In allen Kabinetten haben wir eine Fenstersteuerung für die Kippfenster zur Hofseite hin. Herr Schulz hat die Steuerung in den Ferien so umprogrammiert, dass die Fenster nach der BSB-Vorgabe von morgens bis abends alle 20 Minuten für 5 Minuten offen sind. Diese Automatik ist dann das Signal, dass auch alle anderen Fenster geöffnet / geschlossen werden, um die Stoß- und bei uns zum Glück auch fast überall mögliche Querlüftung zu gewährleisten.

In den Fachräumen wird ein Wecker (oder Countdown auf dem Handy) eingestellt, um die richtigen Zeitpunkte zu erwischen. Zusätzlich möglich ist in allen Räumen auch eine kontrollierte Dauerlüftung mit einem Ventilator auf einer Seite nach draußen pustend (in der Regel im Nebenraum) und einem geöffneten (Klapp-)Fenster für die Frischluftzufuhr auf der gegenüberliegenden Seite im Unterrichtsraum.

Ob die jeweilige Lüftung wirklich erfolgreich ist, werden wir auch nachprüfen können. Wir haben Mitte August insgesamt fünfzig CO₂-Messgeräte bestellt, von denen in den Ferien die ersten zehn angekommen sind. Die CO₂-Konzentration ist ein gutes Maß für die Luftqualität, kleine CO₂-Werte korrelieren mit wenigen Aerosolen. Die Geräte haben neben

der Anzeige auch eine „Ampel“ und geben ab 1200 ppm CO₂ ein Signal, so dass dann ggf. eher / häufiger / länger gelüftet wird.

Mit den Geräten können wir jetzt im Herbst Erfahrungen sammeln, welche Maßnahmen am wirksamsten sind und zum Unterricht passen ohne dass es zu kalt wird, so dass wir im Winter die Lüftungsregeln ggf. anpassen können.

Damit es in den Räumen nicht zu kalt wird, werde ich eine Anhebung der Heizkurve prüfen lassen. Eine höhere Vorlauftemperatur der Heizung kann sicherlich einen Teil der Wärmeverluste durch das Lüften ausgleichen und so zu einem besseren Raum-/Lernklima beitragen. Dennoch ist auch das folgende Thema wichtig.

Warme Kleidung ...

... wird schon seit einiger Zeit in den Medien diskutiert. Ich hänge der Mail einen Artikel aus der Süddeutschen Zeitung von dieser Woche an, weil er in meinen Augen das Thema gut beschreibt („Lieber gemeinsam frieren als sich im warmen Zuhause alleine den Schulstoff einzuverleiben“). Also Skiunterwäsche für den Winter zu besorgen, wie es in einer anderen Zeitung stand, ist je nach Kälteempfindlichkeit sicher ein guter Tipp. Auch das „Zwiebelprinzip“ wird sich in vielen Fällen bewähren. Die Schülerinnen und Schüler müssen auf jeden Fall darauf eingerichtet sein, die Pausen draußen zu verbringen, d.h. mindestens zweimal 20 Minuten plus einen Teil der Mittagspause. Die Vorräume der Kabinette werden zwar geöffnet sein, doch da passen nicht alle hinein und dort herrscht auch keine Raumtemperatur. Das ist in jedem Fall anders als bisher, als sich die meisten Schülerinnen und Schüler bei Regen und bei Kälte in der Cafeteria, den Treppenhäusern und Fluren aufhalten konnten. Die Kleidung muss diesen Verhältnissen angepasst werden.

Bewegung in den Pausen

Die Vorgabe bezüglich der Bewegungsspiele in den Pausen ist nicht ganz eindeutig. Da Bewegung gerade für die „Kleinen“ ganz wichtig ist, wird ab jetzt für die Jahrgänge 5-8 nur der Wettkampfcharakter beim Fußball- und Basketballspielen untersagt, also das (Mannschafts-)Spiel um Tore bzw. Punkte mit Körperkontakten. (Zu-)Spielen ist also ab jetzt erlaubt, aufgrund der zugeordneten Höfe allerdings nur für die Jahrgänge 5 bis 8.

Pädagogische Ganztageskonferenz am 04.11.

Ich vermute, dass wir nicht das ganze Schuljahr von Coronafällen verschont bleiben, dass also doch irgendwann mal eine Klasse, ein Jahrgang oder auch Lehrkräfte zeitlich befristet in die Quarantäne müssen. In Anbetracht steigender Ungewissheit möchten wir uns auf Fernunterricht vorbereiten. Damit dieser schneller und dann auch strukturierter funktioniert, wird es am Mittwoch, den 04.11., eine pädagogische Ganztageskonferenz geben. Der Unterricht an diesem Tag entfällt, ggf. werden einige Arbeiten / Klausuren geschrieben. Wenn Sie Betreuungsbedarf für Ihre Kinder in den Jahrgängen 5-8 haben, dann melden Sie das bitte (mit Name, Klasse und Uhrzeit) an das Schulpostfach. Vielen Dank.

Und nun bleibt mir wieder nichts anderes übrig, als uns allen Durchhaltekraft und möglichst viel Erfolg bei den Corona-Maßnahmen zu wünschen. Weitgehend normaler Unterricht vor Ort ist und bleibt sicher trotz zunehmender Digitalisierung noch lange die bevorzugte Variante.

Mit freundlichen Grüßen

HH, den 16.10.2020

